

# Inhalt

Vorwort .....	v
<b>I. Einführende Bemerkungen .....</b>	<b>1</b>
1. Ehrverletzungen in frühneuhochdeutscher Zeit .....	4
2. Der Akt der Diskriminierung – Anleihen aus der Psychologie ..	14
<b>II. Versuch einer Pragmagrammatik und einer Pragmasemantik ausgrenzenden Sprechens: Strategien .....</b>	<b>23</b>
1. Die Sprechakttheorie als strategische Ausgangssituation .....	27
2. Die Ebene der Proposition – das Wort als Waffe .....	31
2. 1. Die Referenzhandlung .....	33
2. 1. 1. Die lexikalische Bezeichnungshandlung: Substantive .....	33
2. 1. 2. Die semantischen Funktionen von Adjektiven und Verben .....	37
2. 2. Vergleiche, Metaphern, Bilder .....	40
2. 3. Wortbildungen und Wortbildungsfelder .....	46
2. 4. Das Schimpfwort – Name und ‚benennendes Schlagwort‘ .....	48
2. 4. 1. Beschimpfung und Beleidigung durch Namensgebung .....	49
2. 4. 2. Schimpfwörter – ein sprechender Spiegel der Gesellschaft .....	56
2. 5. Namensentzug, Namensstrafe und Tabuisierung .....	65
3. Die explizite Prädikationshandlung, Prädikative und attributive Bewertungshandlungen zur Ehrabschneidung .....	70
3. 1. Prädikative Bewertungshandlungen .....	71
3. 2. Attributive Bewertungshandlung .....	75
4. Satzsemantische Ebene .....	80
4. 1. Typisierung durch den kollektiven Singular .....	80
4. 2. Aggregative Diskriminierung .....	82
4. 3. Die implizite Prädikation: Präsuppositionen .....	87
5. Stigmatisierung, Stereotypisierung und Syntagmen als Stereotypenorganisatoren .....	91
5. 1. Stigmata .....	91
5. 2. Stereotyp und Vorurteil .....	93
5. 3. Syntagmen als Stereotypenorganisatoren .....	97
5. 4. Sekundärstigmatisierung .....	103

6.	Textgrammatische Ebene.....	108
6. 1.	Inklusion und Exklusion durch Pronominalisierung.....	108
6. 2.	Partikeln und Adverbien, die „kleinen“ Wörter der Sprache..	114
7.	Pragmatische Ebene: Die Illokutionen.....	116
7. 1.	Sprechakte des Schmähens, Ehrabschneidens, Verleumdens und Denunzierens.....	116
7. 2.	Eine „magische“ Form der Ausgrenzung: Das Fluchen.....	126
7. 2. 1.	<i>Fluchen</i> und <i>Verfluchen</i> .....	126
7. 2. 2.	Das göttliche und das kirchliche Verfluchungsmonopol.....	128
7. 2. 3.	Das individuelle Verfluchungsverbot: Anspruch und Wirklichkeit.....	131
7. 2. 4.	Schadensflüche und Beschwörungsflüche.....	132
7. 2. 5.	Gotteslästerliches Fluchen.....	134
7. 2. 6.	Der Fluch als Machtmaßnahme.....	136
7. 3.	Besondere Formen der Ehrverletzung: Die <i>argumentatio ex negativo</i> und die <i>argumentatio ad hominem</i> .....	138
8.	Mikrotexte: Sprichwörter.....	140
9.	Textsorten der sprachlichen Ausgrenzung.....	148
9. 1.	Sozial bindende Texte.....	155
9. 2.	Legitimierende Texte.....	157
9. 3.	Dokumentierende Texte.....	159
9. 4.	Belehrende Texte.....	161
9. 5.	Erbauende Texte.....	165
9. 6.	Unterhaltende Texte.....	167
9. 7.	Informierende Texte.....	173
9. 8.	Anleitende Texte.....	176
9. 9.	Agitierende Texte.....	179
10.	Ein Text im Diskurs: Johannes Ecks „Eines Judenbüchleins Verlegung“ aus dem Jahre 1541.....	189
10. 1.	Der Text und seine Voraussetzungsdiskurse.....	189
10. 1. 1.	Adversus-Judaeos-Literatur.....	189
10. 1. 2.	Vom Volksglauben, von Mythen und Legenden – Die sprachliche Konstruktion der Ritualmordlegende.....	193
	<i>Der Fall von Endingen im Breisgau</i> .....	195
	<i>Simon von Trient</i> .....	197

10. 1. 3.	Hostienfrevel .....	198
10. 1. 4.	Ein intellektueller „Experten“ diskurs: Der Reuchlin-Pfefferkorn-Streit. ....	200
10. 2.	Der Konfliktfall: Eine antijudaistische Streitschrift im Zeitalter der Reformation .....	211
10. 2. 1.	Die Kontrahenten: Andreas Osiander .....	211
10. 2. 2.	Die Kontrahenten: Johannes Eck. ....	216
10. 2. 2. 1.	Johannes Ecks Programm in der „Verlegung“ .....	221
10. 2. 2. 2.	Ecks Ereignisdarstellung oder: Ecks narrative Ereigniskonstruktion .....	226
10. 2. 2. 3.	Ecks Angriffe auf Osiander: Vom <i>Christen</i> zum <i>Mamelucken</i> .....	228
	1. Strategie der Kompetenzversagung. ....	230
	2. Strategie der Integritätsverletzung. ....	232
	3. Strategie der Verketzerung. ....	235
10. 2. 2. 4.	Ecks Angriffe gegen die Juden. ....	239
	1. Christumord, Christenmord und Weltverschwörung. .	239
	2. Kriminalisierung. ....	242
	3. Religiöse Riten, jüdische Sitten und Gebräuche. Ecks Angriffe auf den Talmud. ....	244
	4. <i>Anererbte boßhait</i> .....	246
	5. was <i>den Juden botten sei vnnd verboten</i> sei und wie man die <i>Juden zu halten habe</i> .....	247
10. 2. 3.	Das antijudaistische System der Zeit .....	250
10. 2. 3. 1.	Ecks Schreibstil, sein Spiel mit vorgegebenen Mustern und den Erwartungshaltungen seiner Leser .....	250
10. 2. 3. 2.	Das antijudaistische Diskursuniversum .....	253
10. 2. 3. 3.	Johannes Eck und Luthers Radikalisierung, Ein kurzer Exkurs. ....	255
10. 2. 3. 4.	Ecks Funktionalisierung der Juden, ein Fazit. ....	257
<b>III.</b>	<b>Die ausgegrenzten Gruppen im Frühneuhochdeutschen</b> .....	<b>260</b>
1.	Bettler – eine sprachhistorische Analyse. ....	260
1. 1.	Der <i>Betler</i> und seine zeittypischen Prädikationen .....	262
1. 2.	Die Onomasiologie des Wortes <i>betler</i> . ....	265
1. 3.	Die Wortbildungsfelder mit <i>jauf-</i> und <i>geil-</i> .....	267

1. 4.	Das Wortbildungsfeld <i>betler-/bettel-</i> . . . . .	269
1. 5.	Semantische Ambivalenzen . . . . .	273
1. 6.	Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen . . . . .	275
1. 7.	Sprachliche Ausdrucksformen in Wörterbüchern und als Teil narrativer Moraldidaxe: Vergleiche, Phraseme, Sentenzen mit Bezug auf Bettler . . . . .	279
1. 8.	Textsorten der Bettlerausgrenzung . . . . .	280
2.	Menschen mit einer Behinderung, einer körperlichen Abweichung oder einer Erkrankung . . . . .	292
3.	Die so genannten unehrlichen Berufe . . . . .	300
4.	Juden . . . . .	305
4. 1.	Sprachliche Ausdrucksformen antijüdischer Polemik (eine Auswahl) . . . . .	307
4. 1. 1.	Negative Prädikationen . . . . .	307
4. 1. 2.	Wortbildungen . . . . .	310
4. 1. 3.	Sekundärstigmatisierung und ideologische Polysemierung . . . . .	311
4. 1. 4.	Vergleiche und Metaphern . . . . .	312
4. 1. 5.	Die onomasiologische Vernetzung . . . . .	312
4. 1. 6.	Aggregation . . . . .	313
4. 1. 7.	Kollektiver Singular / kollektiver Plural . . . . .	314
4. 1. 8.	Sentenzen, Sprichwörter, Phraseme . . . . .	314
4. 1. 9.	Präsuppositionen (vgl. II. 4. 3) . . . . .	315
4. 1. 10.	Direkt und indirekte Ausgrenzungsaufwelle, Hetze, Spott . . . . .	315
4. 2.	Antijüdische Ausgrenzungsstrategien innerhalb von Verrats-, Verketzerungs- und Kriminalisierungsdiskursen . . . . .	316
4. 3.	Nonverbale Stigmatisierungsformen . . . . .	325
4. 4.	Kommunikative Machtlosigkeit . . . . .	327
5.	Die Fahrenden und Vaganten: Landläufer, Vagabunden, Spilleute . . . . .	328
6.	<i>Zigeuner</i> . . . . .	337
7.	Sexualität außerhalb des normativ Erlaubten – Ehebrecher, sogenannte Kindsmörderinnen, Prostituierte und ‚Sodomiten‘. . . . .	343
8.	Kriminelle / Straftäter und ihre Delikte . . . . .	359
9.	Ketzer/Häretiker . . . . .	365
10.	Hexen . . . . .	376

IV. Medialität und Ausgrenzung .....	390
V. Schlussbetrachtungen .....	396
VI. Literatur (in Auswahl) .....	400
1. Quellen .....	400
2. Sekundärliteratur .....	416